

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Dresdner-Nachrichten Dresden
Verlagsnummer: 25241
Kurz für Radikalpresse Nr. 20011
Schulzeitung u. Hauptlehrerzeitschrift
Dresden - K. L. Wallenbergstr. 28/29

Bezugsgebühr bei wöchentlich zweimaliger Lieferung monatlich 2,40 Mk. (einschließlich 20 Pfg. für
Zugabe), durch Postbesug 2,40 Mk. einschließlich 20 Pfg. Postgebühr (ohne Postzusatzgebühren)
bei 3mal wöchentlichem Besug. Einzelnummer 10 Pfg., außerhalb Dresdens 15 Pfg., Einzelnum-
mer: Die einseitige 20 mm breite Seite 25 Pfg., für auswärts 40 Pfg. Familienangelegen und
Stellenangebote ohne Rabatt 15 Pfg., außerhalb 25 Pfg., die 90 mm breite Seitenzeile 200 Pfg.,
außerhalb 250 Pfg. Offenerwerb 30 Pfg. Nachträgliche Aufträge gegen Vorauszahlung

Drauf u. Verlag: Meyers & Reichardt,
Dresden, Postfach 1-10, 1068 Dresden
Nachdruck nur mit druck. Genehmigung
(Dresdn. Nachr.) zulässig. Unberichtigte
Schreibweise werden nicht aufbewahrt

Christstollen-
Versand
Dresdner Christstollen
kauft man preiswert im Fachgeschäft!
Chr. Garms Inh. W. Eckardt Gr. Zwingerstr. 13
Kochanlagen für Großbetriebe - Kohlen- und Gasheerde
Dauerbrand-Oefen - Ersatzteile

Oefen und Herde
kauft man preiswert im Fachgeschäft!
Chr. Garms Inh. W. Eckardt Gr. Zwingerstr. 13
Kochanlagen für Großbetriebe - Kohlen- und Gasheerde
Dauerbrand-Oefen - Ersatzteile

Konditorei Schmorl
Wilsdruffer Straße 20
Amalienstraße 8-10
Christstollen-Versand
nach allen Teilen der Welt

Grzesinski's Kampf gegen die Studentenschaft

600 Burschenschaffter in Berlin zwangsgestellt Heraus aus der Sackgasse!

Berlin, 26. Nov. Am Mittwochvormittag um 9,30 Uhr erschienen in den im Südosten gelegenen GutsMuths'schen Kasernen ein großes Polizeiaufgebot und stellte die in den Kasernen anwesenden Studenten, sämtlich Angehörige von Berliner Burschenschaften, in Stärke von etwa 600 Personen fest. Durch Kriminalbeamte wurden die Legitimationen der Studenten kontrolliert. Soweit Studentenkarten vorhanden waren, wurden deren Inhaber auf freien Fuß gesetzt, die übrigen, etwa 200 Personen, wurden auf Lastwagen der Abteilung IA des Polizeipräsidiums zugeführt, von wo sie nach kurzer Vernehmung entlassen worden sind. Die Polizei hatte die Absicht gehabt, die in den Kasernen für Mittwoch angesetzten Mensuren zu unterbrechen und die Studenten hierbei zu überraschen. Dieses war aber mißlungen, da beim Erscheinen der Polizei kein derartiger Vorgang festgestellt werden konnte. Nachträglich wird vom Polizeipräsidium bekanntgegeben, daß bei drei Studierenden scharfe Menzuren beschnitten worden sind, während die sonst vorgekommenen Gegenstände für eine Mensurenverwendung nicht in Frage kommen.

fördert ist. Es ist uns unverständlich, daß Sie verboten haben, das anzusprechen, was in Danzig täglich von offiziellen und inoffiziellen Stellen von allen Parteien und Richtungen eindeutig ausgesprochen wird und ausgesprochen werden muß. Ist Ihnen denn nicht bekannt, daß Polen seit 1920 Monat für Monat verliert, über die weitgehenden Rechte hinaus, die ihm in Danzig durch das Berliner Diktat zugesprochen sind, der wehrlosen Stadt weitere Rechte zu entreißen, daß Polen alle Möglichkeiten wahrnimmt, Danzig wirtschaftlich und national zu schädigen, und daß sogar jetzt bei der Volksstagswahl die aufständische diplomatische Vertretung in Danzig aktiv in den Wahlkampf eingegriffen, daß Polen neuerdings die Forderung gestellt hat, die Danziger Schulhoheit für die Minderheitenschulen aufzuheben, die deutsche Amtssprache im Verkehr mit Polen durch die polnische zu ersetzen und den Erwerb der Danziger Staatsangehörigkeit von der Zustimmung Polens abhängig gemacht? Lassen sich nach alledem irgendwelche Gründe dafür anföhren, die Bedrohung des deutschen Danzig durch Polen zu verweigern? *

Brüning hat kein Glück mit dem Reichstag. Die Aussichten auf eine parlamentarische Erledigung des sogenannten Sanierungsprogramms sind mit dem Abspringen der Wirtschaftspartei und dem nun wohl endgültigen Ausscheiden des Reichsjustizministers Dr. Bräutigam aus dem Kabinett auf den Nullpunkt gesunken. Es gibt keine Mehrheit mehr für Brüning, richtig, es hat noch nie eine solche gegeben. Was den Kanzler bisher rettete, war der Entschluß der Sozialdemokratie, eine Rechtsregierung um jeden Preis, selbst um den der Opferung der eigenen Ueberzeugung, zu verhüten. Unterdessen ist aber die Sozialdemokratie selbst von einer heftigen inneren Krise gepackt worden. Der linke Flügel revoltiert heftig und droht mit der Sezession. Aber selbst wenn sich die Sozialdemokratie im Reichstage noch einmal durch Fraktionszwang zu geschlossenem Eintreten für das Regierungsprogramm entschließen sollte, so ist eine Mehrheit ohne die Wirtschaftspartei nicht mehr möglich. Die Wirtschaftspartei hat aber Klipp und klar erklärt, daß sie eine weitere Unterstützung des Kabinetts ablehnen müsse, weil es seine Politik unter Preisgabe lebenswichtiger Interessen des deutschen Volkes und der deutschen Wirtschaft durchzuführen versuche. Die Wirtschaftspartei hat den Glauben verloren, daß auf dem bisherigen Wege die großen Lebensprobleme des deutschen Volkes in der Innen- und Außenpolitik gelöst werden könnten. Damit entfällt auch jede Hoffnung Brüning's, durch einen formalen Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung, wie das letzte Mal, die Klippe der Mißtrauensanträge zu umgehen. Denn die Abgabe der Wirtschaftspartei ist so eindeutig formuliert, daß für die Partei auch eine indirekte Unterstützung Brüning's nicht mehr in Frage kommen dürfte. Die Opposition hat jetzt im Reichstag die Mehrheit. Das ist eine Tatsache, an der nicht mehr zu rütteln ist.

Danziger Studenten gegen Professor André

Berlin, 26. Nov. (Eigene Drahtmeldung.) Die Deutsche Studentenschaft der Technischen Hochschule in Danzig hat an Prof. Dr. André, der von seinem Amte als Rektor der Universität Königsberg zurückgetreten ist, ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt: „Wie wir erfahren, haben Sie verübt, einen parteipolitisch völlig neutralen Aufruf zur Volksstagswahl in Danzig auszubringen, weil in ihm offen darauf hingewiesen wird, daß das Deutschtum in Danzig stark ge-

Dieser Brief der Danziger Studenten richtet sich moralisch ebenso sehr wie gegen André gegen die Politik des preussischen Kultusministers, des Sozialdemokraten Grimme, dessen Anordnungen erst Prof. André zur Entfernung des Aufrufs veranlaßten.

Die Nationalsozialisten fordern Grenzschutz

Berlin, 26. Nov. Im Reichstag ist ein nationalsozialistischer Antrag eingegangen, in dem die Reichsregierung ersucht wird, umgehend die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um aus dem Millionenheer der männlichen Arbeitslosen einen freiwilligen Grenzschutz von mindestens 100.000 Mann zur Abwehr polnischer Uebergriffe längs der heutigen deutsch-polnischen Grenze aufzustellen.

Brüning hat deshalb seinen ursprünglichen Plan, in der Zeit vom 3. bis 20. Dezember das Regierungsprogramm in ähnlichem Hefttempo wie im Reichsrat von der Volksvertretung durchzusetzen zu lassen, aufgegeben und erneut mit dem Artikel 48 gedroht. Er will alle im Reichsrat beschlossenen Finanzgesetze als Notverordnungen mit der Unterschrift des Reichspräsidenten in Kraft setzen. Aber auch diese Lösung ist kein Ausweg. Denn der Gedanke, den Reichstag, wie im Oktober, wieder anzuschalten, ist nur mit Billigung des Reichstags selbst möglich. Eine Mehrheit hierfür war damals vorhanden, sie ist es aber jetzt nicht mehr. Es besteht keine verfassungsrechtliche Handhabe, das Parlament nach Hause zu schicken, wenn es sich nicht nach Hause schicken will. Auch die Notverordnungen können nicht gegen die Mehrheit des Parlaments gerichtet werden. Denn sie müssen nach Artikel 48 sofort aufgehoben werden, wenn die Mehrheit es wünscht. Und sie wird diese Forderung stellen und durchsetzen, selbst wenn die Sozialdemokratie noch einmal um Preisens willen ihre eigene Ueberzeugung kreuzigen sollte.

Schon im alten Reichstag befand sich Brüning in dieser Lage, der er jetzt trotz allem taktischen Geschick mit tödlicher Sicherheit entgegensteuert. Damals konnte er sich nur durch die Auflösung des Parlaments retten. Nur so hatte er die Möglichkeit, an Stelle der aufgehobenen Notverordnungen eine neue zu setzen. Wenn der Reichstag also jetzt seine Notverordnungen abermals aufhebt, dann kann er an deren Stelle keine abgeänderten setzen. Es bleibt ihm dann nur die Möglichkeit, den Reichstag abermals aufzulösen. Dem steht zwar das verfassungsrechtliche Bedenken entgegen, daß die Auflösung „nur einmal aus dem gleichen Anlaß“ erfolgen darf. Aber der Begriff „gleicher Anlaß“ ist so dehnbar und von der Rechtswissenschaft so umfritten, daß die Behauptung, es liege ein neuer Anlaß vor,

Deutsche Protestnote an den Völkerbund

Gegen den Polen-Terror

Berlin, 26. Nov. Das Reichskabinett trat am Mittwochabend um 9,30 Uhr zu einer Sitzung zusammen, in der die deutsche Note an den Völkerbund wegen der Terrorakte gegen die deutsche Minderheit in Oberschlesien besprochen wurde. Der Note liegt das umfangreiche Material zugrunde, das der deutsche Generalkonsul von Grünau der Reichsregierung übermittelt hat. Die deutsche Protestnote wird im Laufe des heutigen Tages abgefaßt werden. Weitere Einzelheiten über den deutschen Schritt werden erst im Laufe des Tages bekannt werden.

Es ist zu hoffen, daß wir mit diesen Protesten der Weltmeinung gegenüber nicht wieder zu spät kommen, denn die polnische Pressekampagne hat es bereits wieder sehr raffiniert verstanden, uns als die Störenfriede hinzustellen - eine Folge des langen Janderns, mit dem wir uns die Terrorakte angehehen haben. Kein fremdes Volk wird das verstehen, und so dürften die Verleumdungen der polnischen Presse auf fruchtbaren Boden fallen.

des Präsidenten der Gemischten Kommission verlegende Zustimmung erteile ich mit Entrüstung zurück. Die jetzige Grenze ist die selbstverhandelte Grundlage meiner Mission.“

Calonder mag mit dieser seiner Antwort an die beim-treuen Oberschlesier formal im Rechte sein, aber uns Deutsche muß peinlich die Kühle und Gelassenheit seiner Antwort berühren, die eines Altmenchen würdig ist, aber nichts verrät von dem Jörn, der jeden Anteilnehmenden pöden muß angesichts der niederträchtigen und barbarischen Methoden, mit denen die Polen eine mißliebige Minderheit niederknütteln. Und ein Muttervolk, das das ansieht, ohne die Geduld zu verlieren, das nicht mit allen Mitteln auf Abhilfe drängt, wäre Verachtung wert. Herr Präsident Calonder möge also seine „Entrüstung“ gegen die wunden Wunden des Friedens mit den ungehörigen Waffen benutzt und unehelich lösen, nicht gegen die, die eine gründliche Vereinnahmung dieser unheilbaren Zustände wünschen.

Angeht die Erregung in Oberschlesien wegen der Terrorakte gegen die deutsche Minderheit in Oberschlesien erteilt der Vizepräsident des Industriebezirks einen

Aufruf an die Bevölkerung,
in welchem er dringend bittet, sich auf keinen Fall zu irgendwelchen Gewalttätigkeiten gegen die polnisch gesinnte Bevölkerung oder gegen polnische Staatsangehörige hinreißen zu lassen, da jede derartige Handlung den Erfolg der Regierung zu unternehmenden Schritte auf das schwerste gefährden würde.

Calonder reist nach Warschau

Warschau, 26. Nov. Wie schon verkündet, habe Außenminister Jaksch offenbar im Zusammenhang mit den Vorkäufen in Oberschlesien den Präsidenten der Gemischten Kommission in Rattowicz, Calonder, nach Warschau eingeladen. Calonder dürfte am Donnerstag oder Freitag in Warschau eintreffen.

Wie der „Arauker Kurier“ meldet, ist der polnische Staatsvertreter bei der Gemischten Kommission bevollmächtigt worden, beim Präsidenten Calonder vorstellig zu werden, da der Stellvertreter des deutschen Staatsvertreters, Konrad von Tschirnberg, die Prüfung der oben erwähnten Vorfälle durchgeföhrt habe ohne Rücksicht darauf, daß die Angelegenheit noch schwebt. Das steht im Widerspruch zu Artikel 601 der Genfer Konvention.

Calonder übergibt der Presse folgende Mitteilung:

„In der Presse ist ein an mich gerichteter Offener Brief veröffentlicht worden, welcher die Erfüllung meiner Pflicht erwähnt. Ich sehe mich nicht veranlaßt, darauf irgend etwas zu antworten. Die deutsche und die polnische Minderheit haben auf meinen Schutz Anspruch. Im gleichen Schreiben werde ich ersucht, dahin zu wirken, daß Polnisch-Oberschlesien an Deutschland zurückgegeben werde. Diese das Pflichtgefühl

Neue Massenverhaftungen

Berlin, 26. Nov. (Eig. Drahtmeldung.) Die polnischen Behörden denken, wie ja auch vorausgesehen war, gar nicht daran, ihr dem Präsidenten der Gemischten Kommission, Calonder, gegebenes Versprechen, die Terrorakte der polnischen Aufständischen mit allen Mitteln zu unterbinden und eine scharfe Untersuchung wegen der planmäßigen Ueberfälle einzuleiten, zu halten. Wie in früheren Fällen sabotiert die polnische Polizei regelrecht die Untersuchungen und versucht, die Vorkommnisse zu verwischen. Bezeichnend ist auch das Vorgehen der polnischen Behörden, die jetzt durch massenweise Verhaftungen von Deutschen den Anschein zu erwecken versuchen, als ob die Deutschen für die schweren Ausschreitungen verantwortlich zu machen seien. Aus allen Teilen Oberschlesiens kommen noch Meldungen über die grausigen Ausschreitungen, die die polnischen Aufständischen am Wahltag selbst und auch vorher noch verübt haben.

Heute:
Literarische Umschau
Seite 9 und 10

nach Auffassung der Staatsrechtler in keinem Falle unzulässig ist. Was wäre auch mit einer neuen Auflösung des Reichstages gewonnen? Brünning hat inwärtigen einsehen müssen, daß sogar die Auflösung des alten Reichstages von seinem Standpunkte aus gesehen ein schwerer Fehler war. Die Mittelparteien, auf die er sich in der Hauptsache stützte, haben ihm das ja nach der Wahl deutlich bescheinigt. Wie die letzten Gemeinderatswahlen aber augenscheinlich gelehrt haben, neigt der Auflösungsprozeß der Mitte und der Sozialdemokratie unaufhaltsam fort. Der neuwählende Reichstag würde also in noch viel geringerem Maße den Wünschen der Regierung gerecht werden. Das einzige, was erreicht wäre, Brünning könnte im Höchstfalle drei Monate, — der Spanne zwischen Auflösung, Neuwahl und Zusammentritt des neuen Reichstages — mit seiner Notverordnung regieren. Drei Monate Diktatur, die mit einem erbitterten Wahlkampf und einem noch radikalere neuen Reichstag bezahlt werden müßten? Auch Brünning wird zugeben, daß dieser Kaufpreis etwas zu hoch ist. Wir sehen, alle Möglichkeiten einer Diktatur auf Grund des Artikels 48 der Verfassung sind erschöpft. Neue Wege gibt es nicht mehr. Die Regierung Brünning aber hat kein Vertrauen bei der Mehrheit unseres Volkes. Das sind die schlichten, realpolitischen Tatsachen.

die Ehre und die Freiheit der Nation, und daß sie um dieses Ziel willen ein opferbereites Volk hinter sich hat. Wirtschaftspolitisch ist die Anpassung unserer Wirtschaft an die verringerte Kaufkraft der Weltwirtschaft, Hand in Hand mit der Rettung der Volkswirtschaft, durch eine Neuordnung unserer Handelspolitik unbedingte Voraussetzung für die Wiedererlangung der drei Millionen Erwerbslosen in die Produktion. Unter verschuldetem, von inneren Kapitalreserven entblößtem Volk hat nur noch ein wertvolles Hilfsmittel, seine Arbeitskraft. Im Interesse seines nationalen Wiederaufbaues wird deshalb Deutschland auf die Einführung der Arbeitsdienstpflicht nicht verzichten können. Die Maßnahmen Brünnings hätten vielleicht vor einigen Jahren noch geholfen. Bei dem Ausmaß der heutigen Schwierigkeiten sind es halbe Maßnahmen, und die Opfer, die Brünning verlangt, deshalb nutzlos. Da Brünnings Diktaturexperimente zum Scheitern verurteilt sind, kann das Kabinett dem Vaterland nur noch einen Dienst erweisen, zurückzutreten und den Weg freizumachen für eine Regierung, hinter der die breiten nationalen Massen des Volkes stehen, die bis jetzt zum Schaden einer kraftvollen Politik nach innen und nach außen leidet ausgebeutet waren. Brünning hat — das soll gern anerkannt werden — einen hartnäckigen, allerdings hoffnungslosen Kampf mit größtem Geschick geführt. Aber die Schwierigkeiten lassen sich mit den tatsächlichen Mitteln des Artikels 48 nicht mehr überwinden. Er und seine Partei, das Zentrum, bei dem jetzt die Entscheidung liegt, sollten rechtzeitig einsehen, daß ohne die nationale Mehrheit des Volkes die ernsten Aufgaben, die gebieterisch nach Lösung drängen, nicht mehr gemeistert werden können. Jeder Tag, der mit weiteren Regierungsexperimenten versäumt wird, erschwert die Aufgaben der kommenden Regierung der nationalen Wiedergeburt.

Ständiger Kontrollausschuß für die Abrüstung
Genf, 26. Nov. Der Abrüstungsausschuß hat am Mittwoch zum Kapitel „Organisation“ die Bildung eines ständigen Kontrollausschusses beschlossen, der die Durchführung des Abrüstungsabkommens überwachen soll. Ueber die Nachtbefugnisse dieses Ausschusses geben die Meinungen noch weit auseinander. Dem Ausschuss soll u. a. die Prüfung der Klagen über Nichterfüllung des Abrüstungsabkommens obliegen. Der Kontrollausschuß soll aus unabhängigen und unabhängigen Persönlichkeiten zusammengesetzt sein; er soll seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit fassen. Eine besondere Rolle soll der Ausschuss spielen, wenn eine Macht von den Ausnahmebestimmungen Gebrauch macht und unter Hinweis auf die bedrohte nationale Sicherheit zu neuen Maßnahmen schreitet. In diesem Fall muß die betreffende Macht dem Ausschuss sofort ihre Maßnahmen bekanntgeben. Der Abrüstungsausschuß nahm sodann mit 23 gegen die Stimme Sowjetruslands

Umgekehrt aber hat Deutschland noch nie ein tatsächlich Vertrauen genießendes Kabinett dringender nötig gehabt als jetzt. Es sind Aufgaben von gigantischem Ausmaß zu lösen. Außenpolitisch ist die Revision des Versailler Altlasts und damit die Reuaufstellung der Tributzinsfrage, sowie ein energisches Auftreten gegen die unerhörte Brändelung des politischen Territoriums, das unsere nationale Ehre auf das schmachvollste beschimpft hat, das Gebot der Stunde. Hier sind Lebensfragen Deutschlands in Angriff zu nehmen, die nur von einer Regierung zu lösen sind, die im Auslande den Eindruck zu erwecken vermag, daß ihr nichts höher steht, als

bei deutscher Stimmenthaltung
die Ausnahmeregelung an, nach der jede Macht im Falle der sogenannten „Bedrohung der nationalen Sicherheit“ das Abkommen für sich außer Kraft treten lassen kann. Die Wirkung dieser Bestimmung für Deutschland ist jedoch eingeschränkt worden. Weiter wurde die Bestimmung angenommen, daß jeder Bruch des Abkommens als eine alle vertragschließenden Staaten interessierende Angelegenheit anzusehen sei. Die deutsche Abordnung enthielt sich bei allen Abstimmungen im Hinblick auf ihre grundsätzliche Haltung zum Abrüstungsabkommen der Stimme.

Die deutsche Wirtschaft im Urteil Amerikas
Ein Vortrag des Handelskammerpräsidenten Ring
Berlin, 26. Nov. Im Rahmen der Vortragsreihe „Im Kampf gegen die Krise“ sprach heute auf der Deutschen Balle der Präsident der amerikanischen Handelskammer in Deutschland, Frederick A. Ring, über „Die deutsche Wirtschaft im Urteil des Auslandes“. Er führte etwa folgendes aus: Was Deutschland in den letzten zwölf Jahren geschaffen hat, hat die uneingeschränkte Bewunderung der Amerikaner erregt, die ihre Kapitalien nicht in Fabriken in Deutschland und in Anleihen für Deutschland anlegen würden, wenn sie nicht von Deutschlands Zukunft überzeugt wären.

Brünnings Verhandlungen mit den Parteiführern

Am Donnerstag entscheidende Kabinettsitzung

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 26. Nov. Reichskanzler Dr. Brüning hat heute die Besprechungen mit den Parteiführern zum Abschluß gebracht. Am Nachmittag wurde zuerst der deutsch-nationale Parteiführer (Wechselrat Dr. Eugen Berger) empfangen. Danach hatte Dr. Brüning nochmals eine Aussprache mit den Abgeordneten Müller-Franken, Bretschneider, Dillerdina und Dery von der Sozialdemokratischen Partei. An diese schloß sich eine Unterredung mit dem völkertreuen Abgeordneten Dr. Dinaeiden, worauf als letzter der Führer der Nationalen Volkspartei, Prälat Leicht, empfangen wurde. Ueber die Eindrücke, die der Reichskanzler in den Unterredungen mit den Parteiführern gewonnen hat, wird er in einer Kabinettsitzung berichten, die im Laufe des Donnerstags stattfinden wird. In dieser Kabinettsitzung wird dann, wie schon angedeutet, die Entscheidung über das weitere Vorgehen der Regierung fallen.

Wenn man auch in einigen Kreisen einen gewissen Optimismus zur Schau trägt und darauf hinweist, daß die parlamentarische Lage am sich auch durch das Ausbrechen der Wirtschaftspartei noch nicht hoffnungslos sei, wenn die übrigen Parteien, besonders die Sozialdemokraten, die Regierung unterstützen, so läßt sich doch nicht verkennen, daß die Situation der Regierung wenig günstig ist. Eine gewisse Verschärfung hat die ganze Lage für die Regierung auch noch dadurch erfahren, daß sich die Dinge im Haushaltungsstand des Reichstages nicht so entwickelt haben, wie man es in Regierungskreisen angenommen hatte. **Auf Grund der bisherigen Verhandlungen des Haushaltsausschusses rechnet man fast damit, daß wesentliche Teile der Notverordnung des Reichspräsidenten vom Sommer dieses Jahres aufgehoben werden.** Rame der Reichstag bei der Wiederaufnahme seiner Plenarberatungen tatsächlich zu solchen Beschlüssen, so würde das bedeuten, daß die parlamentarische Lage des Kabinetts überhaupt vollkommen unhaltbar ist.

Nachverzeilung von Tabakfabrikaten?

Berlin, 26. Nov. Da in der neuen Tabaksteuervorlage nur eine Ermächtigung des Reichsfinanzministers, keine Verpflichtung vorgesehen ist, die bei Inkrafttreten des neuen Gesetzes vorhandenen Bestände nachzuverzeilen, scheint in dem Tabakgewerbe die Meinung zu verbreitet zu sein, daß das Reichsfinanzministerium von der Ermächtigung keinen Gebrauch machen würde, denn nur so läßt sich die überall beobachtete Verletzung auf Vorrat erklären. Wie wir von beiderzeitiger Seite erfahren, ist aber der Reichsfinanzminister fest entschlossen, einen Nachschuß zu erheben, schon weil andernfalls die kapitalkräftigen Betriebe vor den weniger kapitalkräftigen in unberechtigter Weise bevorzugt würden.

Nähernde Wirtschaftler Amerikas sind überzeugt, daß sich Amerika im eigenen Interesse der Lösung des Problems der Reparationen und Kriegsschulden und damit der Weltwirtschaftskrise wird hingeben müssen. Im Hinblick auf Deutschland findet der Amerikaner, daß die Warenpreise für den Innenmarkt häufiger über dem Ausfuhrpreis liegen, und daß die Spanne zwischen den Erzeugerpreisen und den Kleinhandelspreisen weit größer ist als in Amerika. Der Weg vom Erzeuger zum Konsumenten ist zu kostspielig. Begünstigt der vermeintlichen Ueberproduktion scheint, daß der deutsche Innenmarkt von der eigenen Wirtschaft vernachlässigt und den Auslandsmärkten als der Quelle allen Reichtums zu großer Wert beigelegt wird. Ausfuhrmöglichkeiten sind für die deutsche Wirtschaft Lebensbedürfnis, aber von einer Sättigung des deutschen Marktes kann wohl nicht die Rede sein.

Die Warenpreise müssen senken, der Weg vom Erzeuger zum Konsumenten gebahnt werden, und wenn dann die Preise sich mehr dem Weltniveau nähern, so wird auch die Kaufkraft da sein, um das Geschäft und die Produktion lohnend zu gestalten. Mit Rücksicht auf die zunehmende Anhäufung von Kapital und Gold in den Vereinigten Staaten, die dafür keine entsprechende Verwendung haben, ist es notwendig, überschüssiges Kapital im Auslande anzulegen. Es liegt auf der Hand, daß Deutschland, dessen Anlagevermögen in Amerika mit 100 Prozent angelegen wird, ein Beschäftigungsgebiet ersten Ranges darstellt.

„Deutscher Abend“ in London

London, 26. Nov. Im Beisein des deutschen Botschafters Freiherrn v. Neurath und sämtlicher Mitglieder der deutschen Botschaft veranstaltete die vor drei Jahren gegründete Londoner akademische Vermittlungsstelle für den kulturellen Austausch zwischen Deutschland und England seinen zweiten „Deutschen Abend“ in der bis auf den letzten Platz gefüllten großen Aula der Universität. Vor über 1000 anwesenden Freunden, unter denen sich zahlreiche Vertreter der Universität, des Parlaments, des Ministeriums des öffentlichen Unterrichts, der befreundeten englischen Organisationen, sowie der deutschen Kolonie in London befanden, hielt der frühere Kultusminister Professor Dr. Weder als Ehrenpräsident des Abends eine kurze englische Ansprache über „Die Rolle der Jugend im geistigen Verkehr zwischen England und Deutschland“. Im Anschluß hieran wurde in den wissenschaftlichen Laboratorien der J. W. Farbenindustrie herabgelte, bisher in England noch nicht gezeigte Film „Das Plumenwunder“ vorgeführt, der mit großem Beifall aufgenommen wurde. Im zweiten Teil des Abends berichtete sodann der Leiter der Vermittlungsstelle, Dr. Ernst Dehmman, über die vielfältige Arbeit des Büros auf dem Gebiete des deutsch-englischen kulturellen Austausches. — Zum Schluß erhob sich die Verklamung zu den Klängen des Deutschlandliedes und der englischen Nationalhymne.

Die „Geständnisse“ Professor Ramfins

Londou, 26. Nov. Wie aus Moskau gemeldet wird, erklärte der Angeklagte Ramfins, der französische Generalkonsuloberst Jovinville habe ihn gebeten, Mitteilungen über die Ausrüstung der Roten Armee zu machen.

Der Oberst habe angedeutet, daß die französische Regierung mit Hilfe Polens ein militärisches Einbrechen gegen Rußland beabsichtige.

Der russische Industrielle Denisow erklärte, Polen wollte den Kampf gegen den Bolschewismus unter der Bedingung mitmachen, daß es Rußland erhalte. Ramfins erklärte zum Schluß, die Zahl der Truppen für den Kampf gegen die Sowjets sollte mindestens eine halbe Million betragen.

Der Angeklagte Parikow behauptete die Angaben Ramfins und erklärte ferner, die Verschwörer hätten geschafft, neue Geldmittel aus Frankreich und England bereinzubekommen. Paris sei an dem Zustande der Roten Armee besonders interessiert gewesen und habe verlangt, alle Maßnahmen zu treffen, um die russische Kriegsindustrie in schlechten Zustand zu versetzen.

Paris dementiert

Paris, 26. Nov. Die Gavas-Agenur veröffentlicht im Zusammenhang mit den Anschuldigungen gegen Prland und Jovinare im Moskauer Ramfinsprozeß ein Dementi, in dem es heißt, daß die Anschuldigungen jeder Grundlauge entbehren. Der französische Botschafter in Moskau ist außerdem beauftragt worden, energische Schritte bei der Sowjetregierung zu unternehmen, um in Zukunft solche unhaltbaren Anschuldigungen zu unterbinden.

Im Junkersflugzeug von Berlin nach Bagdad

Berlin, 26. Nov. (Eigene Drahtmeldung.) Der Pilot der Deutschen Luftlinie, Dr. Kraus, der am Dienstag von einem ersten Erkundungsflug nach Bagdad zur Vorbereitung eines künftigen Luftpostverkehrs Berlin-Bagdad zurückgekehrt ist, gab im Aeroklub Anhaltspunkte über die bei dieser Expedition gemachten Erfahrungen. Das Flugzeug, mit dem dieser Erkundungsflug unternommen wurde, eine Junkersmaschine D. 33, war zunächst von Wien nach Istanbul geflogen, also auf der bereits in diesem Jahre mit 100 Kilowatt Regelmäßigkeit ausrechterhaltenen Luftpostlinie. Von Istanbul ging es dann über Aleppo nach Bagdad. Zunächst mußte ein türkisches Speergebiet am Golf von Persien, dem türkischen Kriegsschiffen, umflogen werden. Dann kam gleich der schwierigste Teil des Fluges, die Ueberfliegung des sich über 150 Kilometer erstreckenden anatolischen Hattengebietes, wo mit den größten meteorologischen Schwierigkeiten zu rechnen war, da sich hier der Analeich zwischen dem Seeklima und dem kontinentalen Klima der anatolischen Steppe vollzieht. Ueber die fahle Hochsteppe wurde dann nur auf den Großen Salzsee gekommen, hinter dem ein erloschener Vulkan bis etwa 3000 Meter aufragt. Dann erfolgte der Höhepunkt des Fluges, die Ueberquerung des schneebedeckten Taurus, der mit seinen Schneefeldern und Schluchten ein Bild bot, das den Alpen in nichts nachsteht. Ueber die fruchtbare Ebene von Adana hinweg wurde der Golf von Alexandrett erreicht, dann der 2500 Meter hohe, mit Laubwald bedeckte Djaur Tag überflogen und

lischer Seite wegen der Anstöße nach Persien und Indien großes Interesse für diesen Dienst habe, da die Fahrtzeit der Post von Mitteleuropa nach Bagdad, die heute etwa zwölf Tage beträgt, dann auf zwei, höchstens drei Tage herabgedrückt werden könnte. Allerdings besteht noch keine Klarheit über das

Verhalten der türkischen Behörden, die bisher noch keinem Lande die Durchflugsgenehmigung für eine regelmäßige Linie über der asiatischen Türkei erteilt haben. Sollte die Türkei auch für den Luftpostverkehr Berlin-Bagdad diese Durchflugsenehmigung verweigern, dann bliebe nur die Möglichkeit einer Umgehung türkischen Gebiets durch eine Route Wien-Saloniki-Petrot-Bagdad unter Einsatz von Wasserflugzeugen zwischen Saloniki und Petrot, wobei Rhodos als Stützpunkt dienen könnte.

Do. X noch nicht gestartet

Lissabon, 26. Nov. Nach sieben eingetroffenen Nachrichten aus La Coruña hat „Do. X“ im Augenblick des Abfluges einen unglücklichen Weiterbericht aus Vias erhalten und daraufhin in letzter Minute den Flug nach Lissabon für Mittwoch aufgegeben.

Fackelzug zu Ehren König Haakons

Oslo, 26. Nov. Am Dienstagabend fand zu Ehren des Königs Haakon, der sein 25jähriges Regierungsjubiläum begeht, ein Fackelzug statt, der über 15000 Personen durch den dunklen Abend bei Schneefall zum Schloß führte. Vorher kam es in der Stadt zu einer kommunistischen Kundgebung gegen den König. Auf dem Youngstorff hatten die Kommunisten eine Versammlung einberufen und Hochreden gegen den König gehalten. Als sie die Menge aufforderten, während des Fackelzuges eine Panik hervorzurufen, griff die Polizei mit Gummiknüppeln ein. Verirrte Polizisten zerstreuten die Demonstranten.

Vor dem Schloß kam es zu einem furchtbaren Gedränge. Verirrte muteten eingreifen, um die Volksmenge auseinanderzutreiben, damit der Fackelzug Platz fand. Mehrere Minuten lang sah es wie Panikstimmung aus.

Schließlich beruhigte man sich, und der Fackelzug fand seinen Weg zum Schloß, das prachtvoll von der Anzahl von Fackeln beleuchtet wurde. Der König erschien mit dem Kronprinzen auf dem Balkon und hielt eine Ansprache. Darauf sangen über 80000 Menschen, die in weitem Kreis das Schloß umranden, das norwegische Nationallied.

am Nachmittag des ersten Flugtages Aleppo erreicht. wo die Landung auf dem französischen Militärflugplatz in Aleppo erfolgte. Am nächsten Tag wurde nach einhundertem Flug über die Wüste der Euphrat passiert und, diesem Aufwärtigen folgend, schließlich Bagdad erreicht. Unterwegs mußte das Flugzeug bis auf 2500 Meter Höhe ansteigen, um Sandstürme aus dem Wege zu gehen, die sich bis in 2000 Meter Höhe bemerkbar machten und deren Bahn bis zu 10 Kilometer breit war. In Bagdad nahm sich sofort das deutsche Konsulat, wie auch die englische Behörde, der deutschen Flieger in jeder Weise an. Auf dem Rückflug, der wieder über Aleppo ging, flog man, trotzdem der Start in Bagdad morgens noch bei völliger Dunkelheit erfolgt war, ganz tief, teilweise nur in 30 bis 50 Meter Höhe über die Wüste dahin, um sich über die Möglichkeit einzelner Notlandeplätze zu orientieren.

In der fernentlegenen Nacht donnerten die deutschen Waidjäger über die Reste der Redinnenlager

und über ausgedehnte Kamel- und Schafherden dahin. Als es wieder hell wurde, wurden auch Gazellenrude beobachtet, und schließlich erblühte man mitten in der Wüste die Ruinen einer mit Türmen und Mauern versehenen verlassenen Stadt, die in den Karten überhaupt nicht verzeichnet war.

Ueber die Aussichten dieses Luftpostdienstes Berlin-Bagdad äußert sich Dr. Kraus dahin, daß man auf eng-

Sieben Tote bei einem Straßenbahnunglück
Ferms (Marin), 26. November. Ein Straßenbahnzug der Linie Ferms-Porto d. Giorgio kürzte infolge Entgleisung von einer Brücke in eine darunter laufende Straße ab. Sieben Personen wurden getötet, 11 verletzt.



Reichsverwaltungsgericht in Berlin?

Von Ministerialdirektor a. D. Geh. Rat Dr. E. J. u. H. Dresden

Die Reichsregierung hat dem Reichsrat den Entwurf eines Reichsverwaltungsgerichtes vorgelegt, das die Erri...

Insbesondere ist der Organisationsvorschlag des Verfassungsausschusses der Vorkonferenz...

Es ist jedoch nicht bekannt, in welchem Umfang das Reichsverwaltungsgericht...

Man muß also durchaus in unseren Tagen ein Reichsverwaltungsgericht schaffen...

eine Lösung, die dem bundesstaatlichen Charakter des Reiches entspräche...

Wie die Sowjets billige Holzarbeit bekommen Ein Augenzeugenbericht von der Hölle der Gefängnisse in Archangelsk

Von unserem Korrespondenten in Stockholm

Stockholm, 26. November

Zum großen internationalen Wirtschaftsplan der Sowjets gehört auch die Arbeit an der Vererrichtung des internationalen Holzmarktes...

Immer wieder haben die Sowjets die Preise unterboten und den Handel, damit aber auch die Produktion, lahmgelegt...

Die Gebiete der Holzindustrie von Archangelsk sind danach ständig weiter ausgebaut worden...

denn die Arbeit kostet sie fast nichts!

Dass diese Arbeiten aber unter bestialischen Qualereien von politischen Gefangenen herausgepreßt werden...

Die schwere Arbeit leisten sie in den Wäldern, bei den Schlegeln, aber auch beim Verladen auf die Schiffe...

wurden. Auf einem norwegischen Schiff hatte sich ein Gefangener versteckt, um die Hölle als Freipassagier zu verlassen...

Der Gefangenenstrom, der dem schwedischen Schiff zunächst lag, enthielt nur ehemalige Priester...

223 Todesopfer des japanischen Erdbebens

London, 26. Nov. Die Zahl der Opfer des japanischen Erdbebens ist nach den letzten Meldungen auf 223 Tote und 146 Verwundete gestiegen...

Wladimir kündigt Verfassungsreform an

Moskau, 26. Nov. In seinem ersten Interview nach den Wahlen kündigt Wladimir eine Verfassungsreform an...

Die bisherige Verfassung enthalte lediglich unzureichende Grundzüge...

Die Aufstrebenden wollen Dauguin stürzen

Wien, 26. Nov. Der Verband der sozialistischen Abgeordneten wählte Bürgermeister Seiz wieder zum Obmann...

ZIRINI PRIVAT 62 QUALITÄTS-ZIGARETTE

2000 Unglückliche werden also nach diesem Bericht allein in Archangelsk zwangsweise an Frontdiensten getrieben...

20 000 Unglückliche werden also nach diesem Bericht allein in Archangelsk...

Wladimir kündigt Verfassungsreform an

Die Aufstrebenden wollen Dauguin stürzen

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Kunst und Wissenschaft

Die moderne religiöse Kunst und reformatorische Frömmigkeit

Vor der Allgemeinen Evangelisch-Lutherischen Konferenz sprach Herr Dr. Wiesen-

hütter, Hofprediger bei Breslau, über die moderne religiöse Kunst...

Er sucht dabei den Nachweis zu erbringen, daß ihr doch reformatorische Frömmigkeit innebewohnt...

Er zeigt den Menschen in seiner ganzen Persönlichkeit und nicht in der Isolation...

Der Expressionismus erhebt die Forderung, auf wie schwachem Boden die Welt stehe...

Er zeigt die Erlösung der Welt durch Christus...

Er zeigt die Erlösung der Welt durch Christus...

König oder der Herr an, dem Gewalt gegeben sei im Himmel...

Der Mensch ist ein Wesen, das sich in der Welt bewegt...

Er ist ein Wesen, das sich in der Welt bewegt...

Er ist ein Wesen, das sich in der Welt bewegt...

Er ist ein Wesen, das sich in der Welt bewegt...

Er ist ein Wesen, das sich in der Welt bewegt...

Er ist ein Wesen, das sich in der Welt bewegt...

Er ist ein Wesen, das sich in der Welt bewegt...

Er ist ein Wesen, das sich in der Welt bewegt...

Er ist ein Wesen, das sich in der Welt bewegt...

2000 Unglückliche werden also nach diesem Bericht allein in Archangelsk...

20 000 Unglückliche werden also nach diesem Bericht allein in Archangelsk...

Wladimir kündigt Verfassungsreform an

Die Aufstrebenden wollen Dauguin stürzen

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Zurück zum Text...

Wunder antiker Technik

Ein Vortragabend im Gewerbeverein

Universitätsprofessor Dr. Fritz Weege hielt am Montag den Vortrag im Gewerbeverein, der gerade dieses in unserer Zeit so überaus fesselnde Thema behandelte.

Prof. Weege ging dann von den sieben Klaffen der Weltkulturen aus. Er erklärte das bauliche Zustandekommen der Pyramiden durch Hülsbauten von groben Massen.

Von anderen Technikformen schilderte Prof. Weege den antiken Versuch zu einem Kanal quer durch den Isthmus von Korinth und kam dann auf die altägyptischen Kanäle zu sprechen, die ein hohes Maß von Technik und baulichem Geschick veranschaulichten.

Von den berühmten Ingenieuren der Antike nannte Prof. Weege Vitruvius, Hero von Alexandria und Archimedes und in einer ganzen Fülle seiner interessanten technischen Einfälle den Hero von Alexandria, aus dessen Werk „Druckwerke und Automaten“ er eine ganze Reihe von Konstruktionsskizzen im Bildlicht erklärte.

Der Totschlagsprozess Schuppan vor dem Schwurgericht

Das Schwurgericht Dresden eröffnete am Mittwochvormittag seinen 6. diesjährigen Tagungsdienst, bei dem wieder Landgerichtsdirektor Dr. Lehmann den Vorsitz führt.

Nach dem Eröffnungsbeschluss hat der Angeklagte am 7. September den Mörder Alfred Plachta vorläufig, aber nicht mit Ueberlegung, getötet.

Der Staatsanwalt beantragte wegen Totschlags unter Jubilation mildernder Umstände drei Jahre Gefängnis. Der

die zweite sah unterbrochen durch die Anordnung des Präsidiums, die dritte, zu der Deutschland Goetheklassiken gelangt hatte, durch den Weltkrieg.

Als ich das zweite Mal die Geburtsstadt des Architekten des Roms und des Pflanzers Ampere besuchte, nahte ich ihr nicht mit der Eisenbahn, sondern romantischerweise im Reitboot.

Nach an der Seemannsbahn, als wir am Wehr unter Herd in die schon etwas schneeflechte Rhône umsetzen mußten, grühte aus 100 Meter Höhe herab Notre-Dame, den vor der mit Schulan und Althorn besetzte Uferlandschaft, den deshalb die „musischen Vorn“ nennt.

Schallplatten-Ecke

Von Elisabeth Reibera bringt Obeon die neuesten Aufnahmen: die Micaela-Arie, das Lied der Saffi, eine Mozartarie (Hilse-Lied) und die unvermeidliche Katerliederabfolge.

Geburtstagsfeier über 10 000 Kilometer

Aus Südamerika gratulieren sie mündlich nach Dresden

In einem vornehmen Hotel in Dresden ein reserviertes Zimmer zur Geburtstagsfeier der Frau eines südamerikanischen Konsuls.

Das Ehepaar empfängt die Gratulanten. Verwandte von beiden Seiten, denn keine Wiege hat in Deutschland gekannt. Das Zimmer gleicht jetzt einem Garten, Blumen in unendlicher Fülle, in zauberhaften, edlen Exemplaren.

Ein Selbstdamen in des Wortes besser Bedeutung. Flug und warmberzig. Denn Amerika konnte ihm das deutsche Herz nicht rauben.

Er hatte seiner Frau eine eigenartige Geburtstagsüberraskung ausgedacht. Die Frau, deutsch von Geburt und deutsch erzogen, hat fast ihr ganzes Leben in Südamerika verbracht.

Jeder im Zimmer war in gespannter Erwartung dieses nicht gewöhnlichen Ereignisses; man flüsterte und tauschte Vermutungen aus. Nur das Geburtstagskind stellte sich abnunglos! Man nahm Platz, man plauderte, doch niemand war recht bei der Sache.

Ob man verstehen würde, die Stimmen erkennen? Wohl tauchte man häufig Briefe und Telegramme. Man war auf dem laufenden. Aber wie weit zurück war die Zeit von der Abendung eines Briefes an gerechnet!

Drei Uhr schlug! Aber niemand meldete sich! Eine halbe Stunde verging, nichts ließ sich hören!

Alle fuhren zusammen! Burden bläß! Alle saßen auf der Hausfrau, aber ihre Bänge verrieten keine Ueberraskung.

Verteidiger, Rechtsanwalt Westphal, betonte, daß von einem Vorlass nicht gesprochen werden könne. Nach fünf stündiger Beratung verkündete der Vorsitzende gegen 2 Uhr folgendes Urteil:

Vier Monate Gefängnis für den Großenhainer Bankrott

Der Zusammenbruch der Gewerbebank Großenhain e. G. m. b. H. bildete erneut den Gegenstand eines Prozesses vor dem Gemeinsamen Schöffengericht Dresden.

Nach eingehender Beweisaufnahme verurteilte das Gericht den bisher unbescholtenen Angeklagten wegen Betragens gegen die Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes zu vier Monaten Gefängnis und 600 M. Geldstrafe, rechnete ihm aber die sieben Wochen der verbüßten Unterdrückungshaft auf die Strafe an.

kommt sie vielleicht im Saffitied am besten zur Geltung, während die Mozartarie die silvollsten Vortragswerte birgt. Die Micaela-Arie ist leider unvollständig, das heißt, es fehlt der Schluss; in solchen Fällen soll man doch lieber eine kleine doppelseitige Platte nehmen.

Columbia erfreut zunächst durch neue Aufnahmen Richard Strauss'er Musik. Wundervoll gelungen erscheint „Salome's Tanz“, gespielt vom Berliner Philharmonischen Orchester unter Bruno Walter.

Parlophon bringt zwei Stücke aus Orien's Peer-Gunt-Suite: „Angrids Klage“ und „Solweigs Lied“. Das Berliner Staatsoperorchester, dirigiert von Fiedler Weichmann, gewährt eine sehr stimmvolle, fein abgetönte Wiedergabe.

Die Amerikaner bringen die neuesten Aufnahmen: die Micaela-Arie, das Lied der Saffi, eine Mozartarie (Hilse-Lied) und die unvermeidliche Katerliederabfolge.

Der Konsul führt zum Apparat. Und nun kommt eine halbe Stunde lang die Verwirrung, die wir von Ferngesprächen manchmal kennen. Hundertmal versichert der alte Herr, daß er da sei! Fragt, mit wem er spreche. Und hunderte Male bekommt er entweder gar keine Antwort oder eine unbefriedigende. Alle möglichen Menschen meldeten sich, nur nicht die erwarteten.

Wir hatten bereits alle Hoffnung aufgegeben, daß das Gespräch wirklich noch zustande käme, von allen Seiten tönten bedauernde Ausrufe über die Enttäuschung.

Da, auf einmal ein bekannter Ton, eine so wohlbekannte Stimme! — Die Stimme des ältesten Sohnes!

Und dann verschwand sie noch ein paar Mal — aber sie kam wieder und blieb nun! Sie kam wirklich, und wir hörten sie in ihrem tiefen melodischen Klang die Glückwünsche der Mutter aussprechen. Und dann kamen sie alle! Söhne und Töchter, Schwägerinnen und Schwägerentöchter, die Entselben und die ferneren Verwandten! Tausend Fragen hin und her! Dunkle Männerorgane und weiche Frauenstimmen, dazwischen das Zwischern der Kinder! Und niemals war der Unterschied im Klang der verschiedenen Menschenstimmen deutlicher als hier, wo man sich nur hörte und nicht sah. Ein Lautsprecher vermittelte die Gespräche allen Anwesenden.

Eine leidenschaftliche Erregung hatte alle erfaßt! Alle wollten mit Südamerika sprechen — aber keines sagte das rechte!

In der Erregung sprach man das unndigste Zeug, wiederholte sich hunderte Male und stand nachher nach den verflochtenen kostbaren Minuten voll Reue über diese schönen, verpassten Gelegenheiten!

Welter liegen zwischen uns und unseren Lieben. Andere Welten auch durch Raufverhältnisse, Lebensgewohnheiten, Bodenbeschaffenheit. Unendliche Meere trennen uns. Vier volle Wochen ziehen sie uns dem fernem Lande näher, Stunde um Stunde bringen sie uns dem fernem Lande näher, und Tag für Tag ändert sich der Charakter des Landes und seiner Bewohner. Biele Länder ziehen vorüber, bis endlich, endlich das ferne, sagenhafte Land auftaucht in seiner exotischen Schönheit!

Wir stehen voreinander, sie in diesem Land, auf das die Sonne anders scheint als bei uns.

Alles war so unwahrscheinlich, so unfaßbar in seiner wunderbaren Großartigkeit, und allen blieb den ganzen Tag ein Grausen und eine Sehnsucht in die Ferne im Herzen! Die Welten rücken einander näher, und der Wunder wird es noch viele geben, bis wir ausgeatmet haben! C. E.

Meta-Modenschau

Vom Mittwoch bis einschließlich Sonnabend zeigt das Residenz-Kaufhaus nachmittags und abends im Plakto allererste Neuheiten in Kleidern, Felseln und Güten. Unter den Pelzen helen als besonders preiswert einige echte Fohlen auf. Das eleganteste Stück war wohl ein Seal-Elektrik mit interessanten weichen Aufschlägen.

Biberhut immer gut Buchholz JOHANNSTR.13

Bücher und Zeitschriften

„Zwanzig Jahre Arbeitsschau in Dee und Gestaltung.“ Gesammelte Abhandlungen von Professor Otto Scheidner. Zweite ungeänderte Ausgabe. (Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.) Wer sich über die Grundgedanken und die Arbeitsweise der Arbeitsschau orientieren möchte, dem kann kaum ein geachteteres Werk empfohlen werden als das vorliegende. Es bildet ohne Zweifel eines der bedeutendsten Werke der neuesten pädagogischen Literatur, gewissermaßen ein Handbuch der Arbeitsschaubewegung. Hier hat die Wissenschaft der so erfolgreichen Idee der Arbeitsschau zur Selbständigkeit ihren Niederschlag gefunden. Die Bedeutung dieser Arbeitsschau, die in der Neuauflage ergänzt und durch systematische Ordnung für den Benutzer noch wertvoller geworden sind, liegt vor allem in der durchwegs wirklichen Methode, die nie die Abstrakte verflüchtigen der Auffassung und Erörterung dieser pädagogischen Methode. In anschaulichen Beispielen erhebt vor uns eine Tafel, aufgebaut auf den Vergleichswerten wahrer Eigentätigkeit.

„Gartenbilder Spätroms und die Entstehung des modernen Europa.“ Von Gebelmat Professor Dr. Theodor Vrt. 310 Seiten mit 20 Tafeln. (Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.) Die Gartenbilder sind untrüglich das reiche und schöne Werk Vrt. Als Schilderer römischen Lebens längst anerkannt, weilt er auch bei der Darstellung des verfallenden Weltreichs diese verurteilten Welt der Alten Mittel der Ueberlieferung wieder aufzubauen. Mit immer neuer Teilnahme liest man die einzelnen Abschnitte mit ihren geistvollen Gegenüberstellungen von einst und jetzt. Während gelangt ihm die Schilderung der von ihrem Ruhm schwindenden, nicht mehr herrschenden Kaiserstadt. Das Vrt. bisweilen auch die Phantasie zu ihrem Recht kommen läßt, weilt ihm die große Schär seiner Freunde, weilt ihm vor allem die junge Generation nur zu danken. Besonders in der Darstellung, reich an Anregungen, gefolgt in der Verwendung der Quellen ist dieses Werk ein wertvoller Fundgrube für jeden, der in die so interessante Gegenstände überreiche Welt der Antike tiefer eindringen will.

„Gammeltische Spiele für die Kleinen.“ Erhält und vertont von Trude Salinger. Verlag, erschienen im Wilhelm Vimpert-Verlag, Dresden-N. 1. Diese „Gammeltischen Spiele“ bedeuten eine glückliche Bereicherung der gammeltischen ortsbildlichen Literatur. Spielend, ohne jeden Drill kommen die Kleinen zu den Übungen, die ihr Körper braucht. Der Rhythmus der leichten Melodien reißt sie an, reißt sie mit. Die instruktiven Abbildungen. So wird den Kleinen das Turnen zu einer reinen Freude und zum täglichen Bedürfnis.

„Heron Reins.“ Die Geringmanns. Roman. Aus dem Amerikanischen von Lisa G. Rind. (Kloß Sponholz Verlag, Gannoner.) Unter den zahlreichen Büchern, die in den letzten Jahren aus Amerika zu uns gekommen sind, ist der Roman von Reins eine eigenartige Erscheinung, weil er das Leben einer Einwandererfamilie nicht nach äußeren Umständen, sondern aus rein menschlichen Empfindungen heraus in faszinierender Entfaltung gestaltet. Das gibt dem Buche den literarischen Wert, der es vor vielen amerikanischen Romanen auszeichnet.

Aus Dresdens Lichtspielhäusern

„Das Lied ist aus!“ Gloria-Palast

Da haben wir das Leben; auf ein blühendes Trostwort, ein blickendes Glücksausschnitt...

„Frauen am Abgrund“ Lichtspiele Freibauer Platz

Von den beiden Hauptrollen dieser Woche: „Der Strafenländer von Venezia“ und „Frauen am Abgrund“...

Nachrichten aus dem Lande

Die Einäscherung des Oberbürgermeisters Dr. Hübschmann

Cheumnitz. In Gegenwart einer großen Trauergemeinde, unter der man die Spitzen sämtlicher Chemnitzer Behörden...

Preisabbau in Leipzig

Leipzig. In einer Pressebesprechung gab der Rat der Stadt Leipzig Kenntnis von seinen Bemühungen, den Preisabbau...

Abgelehnte Bürger- und Getränkesteuer

Seidenau. Die Stadtverordneten lehnten in ihrer letzten Sitzung die Einführung der Bürger- und der Getränkesteuer ab...

Schwerer Betriebsunfall

Rühligsbroda. Am Betriebe der Vereinigten Strohhofwerke, AG, in Götzgärtel der 3 Jahre alte Arbeiter Schneider...

Schadenfeuer

Vausa. Im benachbarten Marsdorf brach in der Nacht zum Dienstag ein Schadenfeuer im Hause des Schuhmachers Müller aus...

Neuer Bürgermeister

Niederfrohna. Gemeindebeamter Neumann aus Conradsdorf wurde von 104 Wählern zum Bürgermeister für Niederfrohna gewählt.

Der Stenographenverein Dresden-Züd veranstaltete im Pindischen Bade sein Herbstvergnügen...

Fast jeder Mensch ist tuberkulös

Über nur einer von tausend wirklich erkrankt

Im Deutschen Verein für Volkshygiene sprach Professor Dr. med. Beschorner über das Thema: „Worte der Verubigung für Kranke und gesunde Tuberkulöse.“

Übertriebenen Angst vor Ansteckung

entstehen, indem er begreift, dass die Voraussetzungen einer zu fortschreitender tuberkulöser Erkrankung...

So gut wie jeder Mensch ist ein Tuberkulöser. Aber die meisten Menschen sind gesunde Tuberkulöse.

bei denen das Eindringen lebender Tuberkelbazillen in den Körper nicht zu einer fortschreitenden tuberkulösen Erkrankung geführt hat...

tuberkulöse Krankheitsherd örtlich streng ausheilt. Durch Reizwirkung der in diesen Herden eingeschlossenen und doch lebend erhaltenen Tuberkelbazillen werden vom Körper Schutz- und Abwehrkräfte gebildet...

dass also die Tuberkulose eine Neigung zur Heilung — und zwar zumeist zur Selbstheilung — zeigt, wie kaum eine andere Krankheit.

Der Vortragende gab alsdann eine Erklärung der Vorgänge im Körper, die zur Bildung der dem Körper Schutz gegen Tuberkulose verleihenden sogenannten Schutz- und Abwehrkräfte führen und betonte, dass nur der im Körper anwesende lebende Tuberkelbazillus Ursache ist...

Jeder eine ganze Reihe von Viedergaben zu Gehör brachte, die fürmlichen Beifall auslösten.

Soll man Pariser Schuhe kaufen? In der letzten Sitzung des Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe...

Am Gemeindeband der Frauenkirche behandelte Quentin Bohm, der Generalsekretär des Deutschen Stützpunkts...

Wochenscheiter im Gratonsbau. Am Freitag hielt der Vorstand der Alten Herren und die Mitglieder der Sängerchor...

Rundfunkprogramme

Donnerstag, den 27. November Mitteldentscher Sender Dresden-Leipzig

- 12,00 und 18,00: Schallplattenkonzert. 14,00: Albert Riefler, Dresden: „Die ergebungsreichen Mandanten.“ 14,15: Dr. Karl Schiller, Leipzig: „Aufgaben und Bedeutung einer Bühnenreform.“

Aus der Geschäftswelt

Jeht ist die Zeit des „Zähnpfens“; bemühen Sie sich, ihn zu verhindern: Sobald Sie das nächste Mal auch nur ein Zeichen der Zahnfleischentzündung bemerken...

Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäfts-Auflösung daher Preisherabsetzungen bis zu

50%

in unseren Qualitäts-Porzellan-, Glas-Kristall- und Luxuswaren

E. Göcke Nachf.

Neumarkt 11 Die Waren werden bereitwillig zurückgestellt



Wissen Sie vom Rätsel der Johannstraße?

Es handelt sich um etwas Scharfblick und Aufmerksamkeit Beachten Sie das morgige Inserat in dieser Zeitung

Emil Behannmachungen

Wer weiß etwas?

Wer den Aufenthalt der nachfolgenden Angehörigen Personen kennt, wird gebeten, sich diesen unter Angabe des derzeitigen Aufenthalts mitzuteilen:

- 1. Hein (auch Schütz) geb. 7. 11. 11 in Haselau, 7220/36/1000.
2. Heibel, Anna Frieda, geb. 29. 12. 96 in Dresden, 7220/36/208.
3. Heibel, Ernst, geb. 26. 2. 88 in Haselau, 7220/36/208.
4. Heibel, Theodor, geb. 17. 6. 98 in Haselau, 7220/36/208.
5. Heibel, Ernst, geb. 17. 6. 01 in Dresden, 7220/36/208.
6. Heibel, Ernst, geb. 17. 6. 01 in Dresden, 7220/36/208.
7. Heibel, Ernst, geb. 17. 6. 01 in Dresden, 7220/36/208.
8. Heibel, Ernst, geb. 17. 6. 01 in Dresden, 7220/36/208.
9. Heibel, Ernst, geb. 17. 6. 01 in Dresden, 7220/36/208.
10. Heibel, Ernst, geb. 17. 6. 01 in Dresden, 7220/36/208.

Retreten von Eisenbahnen

Für das Retreten des Eisens und das Schließen von Eisenbahnen sind die folgenden Bestimmungen in Kraft:

Das Sachverständigen ist der ausführende Sachverständige voranzustellen. Vollständige Nachprüfung auf Kosten der Besitzer bleibt vorbehalten. Das Sachverständigen ist darauf zu achten, in welchem Umfang die Befehle der Eisenbahnen auszuführen sind und unter welchen Voraussetzungen Konzepte auf den Eisenbahnen stattfinden können.

Das Sachverständigen ist darauf zu achten, in welchem Umfang die Befehle der Eisenbahnen auszuführen sind und unter welchen Voraussetzungen Konzepte auf den Eisenbahnen stattfinden können. Im übrigen wird den Besitzern oder Pächtern von Eisenbahnen oder Bahnhöfen eine besondere Aufsichtspflicht über die Sicherheitsverhältnisse auf dem Eisen zur Pflicht gemacht.

Das Sachverständigen ist darauf zu achten, in welchem Umfang die Befehle der Eisenbahnen auszuführen sind und unter welchen Voraussetzungen Konzepte auf den Eisenbahnen stattfinden können. Im übrigen wird den Besitzern oder Pächtern von Eisenbahnen oder Bahnhöfen eine besondere Aufsichtspflicht über die Sicherheitsverhältnisse auf dem Eisen zur Pflicht gemacht.

Das Sachverständigen ist darauf zu achten, in welchem Umfang die Befehle der Eisenbahnen auszuführen sind und unter welchen Voraussetzungen Konzepte auf den Eisenbahnen stattfinden können. Im übrigen wird den Besitzern oder Pächtern von Eisenbahnen oder Bahnhöfen eine besondere Aufsichtspflicht über die Sicherheitsverhältnisse auf dem Eisen zur Pflicht gemacht.

Das Sachverständigen ist darauf zu achten, in welchem Umfang die Befehle der Eisenbahnen auszuführen sind und unter welchen Voraussetzungen Konzepte auf den Eisenbahnen stattfinden können. Im übrigen wird den Besitzern oder Pächtern von Eisenbahnen oder Bahnhöfen eine besondere Aufsichtspflicht über die Sicherheitsverhältnisse auf dem Eisen zur Pflicht gemacht.

Die Preise in den Markthallen

Bewerten Sie nach dem amtlichen Bericht vom gestrigen Mittwoch in folgenden Grenzen: Preise in Pfennigen und für 1/2 Kilogramm, soweit nicht eine andere Mengeneinheit angegeben ist.

Das Sachverständigen ist darauf zu achten, in welchem Umfang die Befehle der Eisenbahnen auszuführen sind und unter welchen Voraussetzungen Konzepte auf den Eisenbahnen stattfinden können. Im übrigen wird den Besitzern oder Pächtern von Eisenbahnen oder Bahnhöfen eine besondere Aufsichtspflicht über die Sicherheitsverhältnisse auf dem Eisen zur Pflicht gemacht.

Das Sachverständigen ist darauf zu achten, in welchem Umfang die Befehle der Eisenbahnen auszuführen sind und unter welchen Voraussetzungen Konzepte auf den Eisenbahnen stattfinden können. Im übrigen wird den Besitzern oder Pächtern von Eisenbahnen oder Bahnhöfen eine besondere Aufsichtspflicht über die Sicherheitsverhältnisse auf dem Eisen zur Pflicht gemacht.

Das Sachverständigen ist darauf zu achten, in welchem Umfang die Befehle der Eisenbahnen auszuführen sind und unter welchen Voraussetzungen Konzepte auf den Eisenbahnen stattfinden können. Im übrigen wird den Besitzern oder Pächtern von Eisenbahnen oder Bahnhöfen eine besondere Aufsichtspflicht über die Sicherheitsverhältnisse auf dem Eisen zur Pflicht gemacht.

Das Sachverständigen ist darauf zu achten, in welchem Umfang die Befehle der Eisenbahnen auszuführen sind und unter welchen Voraussetzungen Konzepte auf den Eisenbahnen stattfinden können. Im übrigen wird den Besitzern oder Pächtern von Eisenbahnen oder Bahnhöfen eine besondere Aufsichtspflicht über die Sicherheitsverhältnisse auf dem Eisen zur Pflicht gemacht.

Wegen Abreise n. d. Ausland

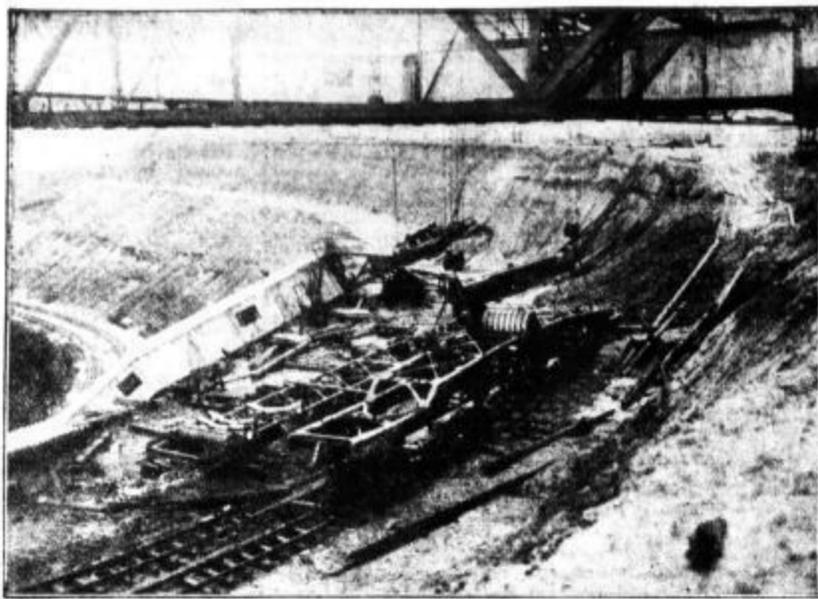
vollständige Auflösung eines vornehm. Haushalts freihändig preiswert zu verkaufen:

- 1 engl. Speisezimmer
1 hochelegantes Schlafzimmer
Herrenzimmermöbel, Tische
Sessel, Stühle, Chaiselongues
Prachtvolle Wands, Decken- und Kandelaberbeleuchtung
Antike Möbel, mod. Küchen-Büfett mit sehr viel Geschirr
Prachtvolle Porzellane
Gläser, Gemälde, Bücher usw.

Advertisement for Matt-Creme skin cream. Text: 'In der jetzigen Jahreszeit ist Ihre Haut außerordentlich gefährdet. Sie muß daher mit besonderer Sorgfalt gepflegt werden...' Includes images of product tins and a woman with an umbrella.

Advertisement for 'Parfüm nach Gewicht' by Max Germer, located at Prager Straße 10.

Advertisement for 'Färberei' (dyeing service) located at Seidenstraße 49.



Das furchtbare Montage-Unglück auf Grube „Marianne“ bei Lauchhammer

Bei der Montage einer Förderbrücke in Klein-Laupisch stürzte ein Zubringerbagger zusammen. Hierbei wurden sieben Monteure getötet und fünfzehn verletzt



Das Hochwasser des Rheins

Die Altstadt von Koblenz steht vollkommen unter Wasser. Eine Verbindung zu den Wohnhäusern kann nur durch Röhre aufrechterhalten werden. Unser Bild zeigt die Ueberschwemmung am „Koblenzer Hof“ und „Deutschen Rd“

Vermischtes

Was ist mit Marie Kung?

Mittellose Deutsche in Männerkleidung in Frankreich aufgegriffen

Die französische Polizei untersucht zur Zeit einen höchst seltsamen Fall, in dessen Mittelpunkt eine Deutsche steht, die in Männerkleidern in Frankreich aufgegriffen worden ist und sich jetzt in Polizeigewahrsam befindet, da sie völlig mittellos ist und keine feste Wohnuna aufzuweisen hat.

In diesem Falle aber dürfte es sich um eine Affäre mit einem kriminellen Hintergrund handeln. Die Frau, die man jetzt ermittelte, trägt, wie man bereits feststellen konnte, die Männerkleidung bereits seit mehr als zehn Jahren und weiß auch schon zu lange in Frankreich. Man traf sie auf der Chaussee bei Charenton. Polizeibeamte, die wegen mehrerer in der Gegend verübter Diebstähle dort auf der Vauer laien, sahen plötzlich einen Saababunden des Weges kommen.

Die französischen Behörden haben sich mit der deutschen Polizei in Verbindung gesetzt, um erst genau die Vergangenheit der Frau in Erfahrung zu bringen, ehe sie wieder freigelassen wird.

Marie Kung raucht übrigens Pfeife und kaut Tabak und hat auch schon ein absolut männliches Benehmen, das sie sich im Laufe der Jahre „angeeignet“ hat.

Und noch einmal: Die Rache des Pharaos

Noch immer hat Tut-anch-Amun nicht aufgehört, sich dreitausend Jahre nach seinem Tode weinlich bemerkbar zu machen. Bekanntlich hat die Bestimmung seines Grabes etwa neun Opfer gefordert, so daß die in einem Papyrus überlieferte Sage, daß sich der König an jedem Störer seiner Ruhe rächen werde, zu bewahrheiten schien.

Unter den sechshundertsechzehn Stadtvätern Londons fand sich ein einziger, der es wagt, sich dieser Sache anzunehmen

und den Transport der Reliquien zu leiten. Der Mann heißt John Lee und gilt als ein Freigeist. Er übernahm die große Kassette mit den Schätzen Tut-anch-Amuns und überführte sie zunächst einmal in sein eigenes Zimmer im Rathaus, womit er seine Furchtlosigkeit der ganzen Welt beweisen wollte.

Miens Frauen schließen sich zusammen

In Lahore wird im Januar des nächsten Jahres ein Kongreß asiatischer Frauen zusammentreten, auf dem die Vertreterinnen der verschiedenen Völker über die Maßnahmen beraten werden, die dazu dienen können, bei den Frauen Verständnis für die kulturelle Mission des Ostens zu erwecken.

Es hat geklappt

Ein schönes blaues Auto steht vor einem Kaffeehaus in Monte Carlo. In dem schönen blauen Auto sitzt ein Chauffeur und raucht eine Zigarette. Da nähert sich ein Herr mit englischer Sportmütze, der einen Brief in der Hand hält.

„Geben Sie diesen Brief, bitte, Ihrem Herrn!“ Der Chauffeur nimmt den Brief, geht in das Kaffeehaus und überreicht ihn seinem Herrn.

Dieser öffnet ihn und liest zu seinem Erstaunen folgende Zeilen: „Wenn es klappt, ist es gut — wenn es nicht klappt, ist es auch gut!“

„Was soll denn das bedeuten?“ fragt der Herr und reicht den Brief seinem Chauffeur. Der Chauffeur liest ihn durch, denkt eine Weile nach, rennt an die Ausgangstür des Kaffeehauses, sieht auf die Straße — und kommt atemlos und abschließend zurück. „Es hat geklappt!“ sagt er. „Was hat geklappt?“ „Das Auto ist gekloben!“

Hollywoods Kuriositätenstatistik

Der Magistrat von Hollywood hat dieser Tage ein statistisches Jahrbuch veröffentlicht, das in seiner Art ein Unikum darstellt, weil es Personalangaben enthält, wie man sie auch in den Adreßbüchern volkreicherer Städte der Welt vergeblich suchen wird.

Eine „mittlernächtliche“ Verwechslung

Verwechslungen sind ein im Film und auf der Bühne sehr beliebtes Thema. Die merkwürdigsten Verwechslungen kommen aber immer noch im praktischen Leben vor. Auf der Fahrt nach Köln, neben sich ein kleines Kind und oben im Gepäck eine Zylinderhutschachtel.

Prinzipien

„Was halten Sie von einer frühen Hochzeit?“ fragte der wissbegierige Berichterstatter die Nimbiva. — „Oh, da bin ich sehr dafür“, erwiderte sie, „ich habe die Trauung stets in die frühen Morgenstunden verlegt.“

Männliche Erkenntnis

„Arthur, du liebst mich nicht mehr — wenn du mich weinen siehst, fragst du gar nicht mehr, warum ich denn so traurig bin.“ — „Ja, weißt du, solche Fragen kosten immer soviel Geld.“

Sichere Kennzeichen

„Ist Jürgen schon aus der Schule?“ — „Ach glaube, Der Papagei ist auf die Gardineinstange geflogen und die Rabe unter's Bett gekrochen.“

Was ist Rodenstocks



Was ist das Ultrapunktglas und welche Vorteile bietet es gegenüber den gebräuchlichen punktuell abbildenden Gläsern?

Nach langen Versuchen ist es gelungen, ein Glas herzustellen (Ultrapunkt), welches die angenehme und zugleich nützliche Eigenschaft besitzt, das menschliche Auge vor Lichtschäden des täglichen Lebens zu schützen.

anstalt wird die sichergestellte Eigenschaft gewährleistet, daß das Ultrapunktglas das grelle Sonnenlicht in eine der Empfindlichkeit der Augen angepasste Lichtmischung umwandelt.

Es sei ausdrücklich betont, daß das Ultrapunktglas mit den sonstigen farblosen Schutzgläsern gegen die ultraviolette bzw. ultraroten Strahlen des Lichts nichts gemein hat, denn erstere schalten die so lebenswichtige Beimischung an Ultraviolett aus, während letztere infolge einer physiologisch unrichtigen höheren Durchlässigkeit im Blau und Ultraviolett und einer dadurch unnötig entstehenden Wärmeabsorption nicht ihren Zweck erfüllen.

Der große Vorteil des Ultrapunktglases liegt kurz darin, daß dasselbe von den gelbgrünen Strahlen des Lichtes nur 5 Prozent, von den blauen und violetten Strahlen, welche besonders bei heller Sonnenbeleuch-

tung stören, 20 bis 30 Prozent und vom ultravioletten Licht, welches im Uebermaß schädlich wirkt, aus lebenswichtigen Gründen jedoch nicht ganz ausgeschaltet werden darf, nur 50 bis 60 Prozent absorbiert. Das Ultrapunktglas ist somit den bisher auf dem Markt erschienenen Brillengläsern, denen ähnliche Eigenschaften nachgerühmt werden, weit überlegen und stellt nach wissenschaftlichen Forschungen das ideale Brillenglas für jeden Brillenträger dar! Jedes Ultrapunktglas trägt — für den Brillenträger unsichtbar — das Zeichen UP eingraviert. Ultrapunktgläser sind unter dieser Bezeichnung nur zu haben bei

A. Rodenstock Optische Anstalt, Prager Straße 25 Altmarkt — Ecke Schloßstraße



fräuliche Buch eignet sich wegen der großen erzählerischen Werte, die in dem Miterleben des reinen, edlen Volkes und Tuns aller dieser Heldinnen der Nachwelt liegen, auch hervorragend für die reifere weibliche Jugend

In hundert Lebensschicksalen zeichnet der Amerikaner Theodore Dreiser ein Bild vom Wesen der Frau in ihren verschiedenen Charaktertypen und von ihrem Verhalten zur Liebe, zur Gesellschaft, zum Beruf. In außerordentlich fesselnder und lebendiger Weise verweht er es, unter seiner breit arbeitenden Feder die Abenteuerin, die Künstlerin, das schlichte Naturkind wie die Frau aus dem Volke zu warm pulsierendem Leben erheben zu lassen. Die Künstlerin Ellen serbricht an dem Problem Weibium-Beruf. Sie verliert ihre Kunst in dem Augenblick, da sie den Mann ihrer Liebe verloren hat, weil ihre Schaffenskraft sekundärer Art und erst aus dem Liebesverhältnis erwachsen war. Von ganz eigenartiger Art ist das Bild der Schauspielerin Esther, deren wechselvolles Lebensschicksal ein früher Tod besiegelt, und das der Abenteuerin Lucia, die in jedem Erlebnis doch immer nur die Schönheit sucht. Als Meisterstücke einer glänzenden Darstellungskunst erscheinen Dreisers Frauen aus dem Volke Miss und Bridget. Aber so fesselnd und packend auch jede einzelne Erzählung für sich alleine wirkt, so verschieden die Schicksale der Frauen sich gestalten: man kann sich doch, liest man mehrere von ihnen hintereinander, trotz aller dieser Vorzüge des Buches einer gewissen Ermüdung nicht erwehren. Das liegt meines Erachtens daran, daß jede Frau von ein und derselben Peripetie geleitet wurde, und zwar der eines von fern beobachtenden Mannes. Dreiser begnügt sich meist mit der Darstellung der äußeren Lebensschicksale. Den feinsten Vorstufen, die er vielfach nur ahnen läßt, fehlt es zu fast, zu sehr als Mann, und zwar als unbeteiligter, gegenüber. Und das befriedigt manchmal nicht ganz. Wenn man

eine Frau wirklich erfassen will, muß man sie sehr mit dem Herzen erfassen. Trotzdem ist Dreisers zweibändiges Werk wegen der fesselnden Darstellungsweise, der Lebenswärme und des brillanten, auch in der Uebersetzung gut getroffenen Stils eine interessante, an vielen Stellen zum Nachdenken anregende Lektüre. Das Buch ist im Verlag Holsen zu Berlin erschienen.

Im Reiche Sherlock Holmes'

Seitdem der vor kurzem verstorbene Conan Doyle seine klassische Detektivfigur „Sherlock Holmes“ schuf, hat es wohl in keinem Lande an Autoren gefehlt, die auf seinen Spuren wandelten. Die Nordländer haben in Sven Eivertss Kjöbjörn Trag einen Meisterdetektiv ihrer Wesenheit erhalten. In England hat Edgar Wallace mit seinen Detexern und Detektiv-Kaufmannsleuten und Bühnen erörnt, nur in Deutschland scheint es etwas anders. Vielleicht ist das auch mit der grauen Alltagsberufstätigkeit der Detektive hieszulande verknüpft, die einfach nicht auf das Hochwild des Kapitalverbrechens auf Jagd gehen dürfen, sondern das ihren beamteten Kollegen überlassen müssen. Doch jenseits aller Nic Carters, Rat Vintertons und ähnlicher „Greifer“ ist es vom bunten Zwanzigstenjahrhundert bis zum Kriminalroman ein ebenso weiter Weg wie vom Tonfilm um Schmus, Schlager, Neben und Neben bis etwa zum „Blauen Engel“. Schließlich genügt es heutzutage nicht mehr, nur spannend zu schreiben, der neueste Grad der Technik will gekannt sein, die Fabel möchte geistreich sein, und es gibt nicht wenige Autoren, die das erste Gebot des guten Geschmacks auf Kosten der Handlung vernachlässigen. Aber „Lebenswörter“ als das Leben selbst ist seine Schreiberphantasie. Und doch scheinen sehr oft die Grenzen, die Lust und Geschmack bestimmen, in manchem

Roman solcher Art durch das Gestrüpp der Ueberflogenheit verwirrt.

In den drei Kriminalbüchern des Verlags Georg Müller in München, die in originell bunter Aufmachung erschienen sind, ist das nicht der Fall. Da ist zunächst der Russe Leonid Voriloff mit seinem spannenden Buch „Schnellzug Peningrad- Sebastopol“, der über die gut getaltete Fabel hinaus ein Stück von Geschmack und ein glänzender Beobachter russischer Lebens ist. Sein Held ist allen möglichen Verdächtigungen und Verfolgungen ausgesetzt und wehrt sich bis zur letzten Seite in Spannung zu halten. O. V. Rumpff hat seinen im gleichen Verlag erschienenen Roman „Die Fürstin Balescu“ in die elegante Welt von Baden, Luxushotels und Diners gestellt und schildert das Treiben einer Verbrecherbande, die über viele Länder verstreut ist und mit den modernsten... und frechen Mitteln arbeitet. Sehr gut ist die Führerin, eine „geniale“ Frau, geschildert, die an ihrer eigenen negativen Lebensaufgabe zugrunde geht. Das dritte Buch kommt aus der Feder von Arthur J. Nees und trägt den etwas sonderbaren Titel „Die schreiende Grube“. In Wirklichkeit handelt es sich um einen Mordfall, der in einen verlassenen Schacht hinüberfällt. Durch Indizien scheint der Täter gefunden, schon nach die Justizmaschine zu, doch der Detektiv ist der rettende Engel. Obwohl Rätsel über Rätsel entstehen, der Täter wird gefunden und der Verdächtige befreit. Man wird von allen drei Büchern gepackt, das Tempo ist oft mitreißend, Gemeinplätze und Schwächen sind mit Geschmack vermieden. Für die Freunde guter Abenteuerbücher werden sie gute Gesellschaft im Eisenbahnzug oder an Winterabenden sein, ohne das Schicksal zu teilen, dann unbeachtet in einer Ecke des Bücherschranks zu verstauben. Man wird sie mehr als einmal lesen, der beste Beweis für die Lebensberechtigung solcher Kriminalromane.

Hanns Lerch



Ausverkauf wegen Umbau

STAUB

der unausbleibliche Begleiter eines jeden Umbaus, hat sich trotz aller denkbaren Maßnahmen Eingang in einen Teil unserer Warenlager verschafft. Ihn zu entfernen, ist für uns der augenblicklich sehr erheblichen Platzbeschränkung wegen äußerst schwierig. Sie dagegen können ihn daheim mit einigen Bürstenstrichen beseitigen, dann leidet die Qualität unter der Verstaubung nicht im geringsten. — Die Entschädigung für Ihre Mühe finden Sie ausgedrückt in unseren

AUSVERKAUFS-PREISEN

- HERREN-WINTER-ULSTER 29.—
nur gute Qualitäten
Jetzt: 98.—, 79.—, 52.—, 35.—
- HERREN-WINTER-PALETOTS
schwarz und marengo 49.—
Jetzt: 87.—, 77.—, 65.—
- SPORT- U. GEH-PELZE
nur ausgesucht gute Futter, Kragen u. Bezüge
Jetzt: 350.—, 275.—, 250.—, 180.—
- HERREN-SAKKO-ANZÜGE
ein- und zweireihig 19.—
Jetzt: 82.—, 67.—, 42.—, 25.—
- SPORT-ANZÜGE
mit Breeches und Knickers 45.—
Jetzt: 125.—, 98.—, 69.—
- TANZ-ANZÜGE
nur moderne Formen 67.—
Jetzt: 98.—, 82.—
- SKI-ANZÜGE
elastische Trikotstoffe 37.—
Jetzt: 79.—, 67.—, 52.—
- JÜNGLINGS-WINTER-MÄNTEL
ULSTER UND PALETOTS 39.—
Jetzt: 75.—, 62.—, 49.—
- ANZÜGE
moderne ein- und zweireih. Formen
Jetzt: 82.—, 67.—, 52.—, 35.—

- HERREN-HAUSJACKEN
mollige Stoffe, schöne Muster 15.—
Jetzt: 25.—, 21.—, 17.—
- WINTER-JOPPEN
mit warmem Futter 13.—
Jetzt: 25.—, 22.—, 17.—, 15.—
- HOSEN für Straße u. Sport
Restbestände 7.50
Jetzt: 26.—, 21.—, 15.—, 11.50, 9.50
- PULLOVER U. STRICKWESTEN
reine Wolle 7.75
Jetzt: 19.—, 16.—, 13.50, 9.90
- SPORT-STRUMPFE
reine Wolle 2.50
Jetzt: 7.90, 6.90, 5.90, 4.90
- NAPPA-LED.-HANDSCHUHE
mit warmem Futter 7.60
Jetzt: 11.90, 10.90, 8.90, 8.20
- CACHENEZ
weiß, pastel- und buntfarbig 3.45
Jetzt: 9.50, 7.20, 5.90, 4.90
- KNABEN-ANZÜGE
Schlupf-, Einknopf- u. Kittelform, Gr. 0-1
Jetzt: 15.—, 12.—, 8.50, 6.50
- ANZÜGE
für Schule und Sport 8.50
Jetzt: 25.—, 19.—, 22.—

Markenartikel, Maßkleidung und Herrenhüte sind vom Ausverkauf ausgeschlossen. Rabattmarken werden nicht ausgegeben; Umtausch ausgeschlossen. Änderungen nur gegen Berechnung.

ESDERS

DAS DRESDNER SPEZIALHAUS FÜR HERREN- U. KNABENKLEIDUNG PRAGER STRASSE, ECKE WAISENHAUSSTRASSE

Landesverein Sächsischer Heimatschutz.

Weihnachts-Ausstellungen
Altmarkt 4, I. (neben Goldmann)
Schlegelstraße 24 (gegenüber der Volkshaus)

Ausstellung und Verkauf: Erzgebirgische Spielwaren, Weihnachtsgartenspiele, Kuckuck, Küchenglöhner, Weibungsengel, Bergleute, Kutschensänger, Lausitzer Zöpfer, teiles, Schaumwein, erzgebirgische Holzspielereien usw.



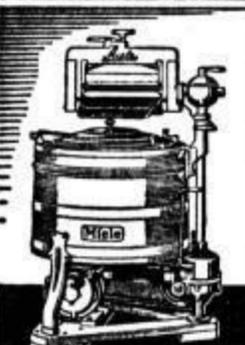
HOLLÄNDERIN BUTTERMILCH-SEIFE
DIE SEIFE FÜR ALLE

Preis 35 Pfg. 3 Stück M.1.-

ÜBERALL ZU HABEN!
ALLEINIGE HERSTELLER: GÜNTHER & HAUSNER & CHEMNITZ-KAPPEL

Generalvertreter und Fabriklager: Fr. Erhard, Dresden-A. 19, Müller-Bersart-Straße 50. Telefon 3459.

Die neue Miele Elektro Nr. 150



Eine Waschmaschine in höchster Vollkommenheit ist jetzt lieferbar. Zu den bekannten Vorzügen der Miele-Waschmaschinen: Größte Waschwirkung bei vollkommener Schonung der Wäsche — Lange Lebensdauer der Waschmaschinen — Geringer Stromverbrauch, sind neue Vorzüge hinzugekommen: Vollkommen geräuschloser Gang — Schwenkbarer Aluminium-Winger mit 70mm dicken Walzen — Leichte Transportmöglichkeit.

In den Fachgeschäften wird Ihnen bereitwilligst Auskunft über diese neue Maschine gegeben.

Mielewerke A.G. Büro Dresden-A. 6, Hamburger Str. 9. Ruf 23714 Größte Waschmaschinenfabrik Deutschlands über 2000 Werksangehörige.

Schimke der altbewährte deutsche Wermutwein
seit 30 Jahren ärztlich empfohlen.

Zu haben in Apotheken, Drogen-, Feinkost- u. Weinhandl.

Familiennachrichten

Amtsgerichtsrat
Dr. Alfred Wolf

verstorben am 25. November 1930.

Einäscherung Sonnabend, den 29. November, 17,30 Uhr.

Dresden-A., den 26. November 1930.
Feldherrenplatz 4, II.

Blumenspenden im Sinne des Verstorbenen nicht erbeten.

Am 25. November 1930 entschlief nach langem, schwerem Leiden meine geliebte Frau, unsere liebe Mutter und Schwiegermutter
Frau Klara Hulda Hesse
geb. Münch

im 55. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Paul Hesse, Ober-Polizei-Kommissar i. R.
Margarete Frommhold geb. Hesse
Georg Hesse
Fritz Frommhold.

Dresden, Plauenser Ring 21 und Wilsdruff.

Die Einäscherung erfolgt am Freitag, dem 28. November, nachm. 6,15 Uhr, im Krematorium zu Dresden-Tolkewitz.

Für die wohlthuenden Beweise liebevoller Teilnahme beim Heim-gange unseres lieben, unvergesslichen Entschlafenen

Carl Friedrich Ernst Thomas

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dresden-Laubegast, den 27. November 1930.

Am 21. November 1930 verschied in Dresden nach längerem Leiden unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Frau
Minna Elsbeth Nötzold
geb. Müller

In tiefer Trauer
Familie Oskar Nötzold

Dresden, Freiberg, Naustadt und Weener, Ostfriesland

Die Einäscherung ist am 25. November 1930 erfolgt.

Hauptmann a. D. Gottfried Gilbert
Irmgard Gilbert geb. Eltz

geben ihre Vermählung bekannt
27. 11. 1930

Pfaenhauß Seifersdorf bei Dippoldswalde

Sächsische Familiennachrichten
Verstorben: In Dresden: Paul Robert Fischer, Einäscherung Sonnabend 2,45 Uhr. Olga Claus geb. Schmidt, Fieberggasse 2, Einäscherung Freitag 2,45 Uhr. Rudolf Oßk, Torpauer Str. 10. Helene Kressmar, Antonstr. 8, Beerdigung Freitag 8 Uhr innerer Neuhäufiger Friedhof. Max Jacoby, Holbeinstr. 67, Carl Hermann Kramer, Stephanienstr. 42, Beerdigung Donnerstag 1 Uhr innerer Neuhäufiger Friedhof. Johanna Schäfer geb. Schröder, Stephanienstr. 51, Beerdigung Donnerstag 8 Uhr innerer Neuhäufiger Friedhof. Karl Hermann Thierbach, Klaustr. 11. Bertha Clara Horn geb. Wolf, Klopff. 11, Beerdigung Freitag 9,30 Uhr. Kurt Homan, Reichshausweg 24, Einäscherung Freitag 9,30 Uhr. Kurt Homan, Reichshausweg 24, Einäscherung Freitag 9,30 Uhr. Kurt Homan, Reichshausweg 24, Einäscherung Freitag 9,30 Uhr. Kurt Homan, Reichshausweg 24, Einäscherung Freitag 9,30 Uhr.

Grundstücke

Colont. Pachm. mit 40000 Mk. Kapital sucht **Gastwirtschaft** für ein Hotel, Restaurant oder Cafeteria in Stadt oder Land zu kaufen, Angebote unter L. 2. 358 an Rudolf Mohr, Leipzig.

Suche Gut zu kaufen bis 30 km. von Dresden entfernt, 50-70 Scheffel groß, mit guten Gebäuden und Viehbestand. Hohe Anzahlung. Besitzerangab. u. 8. 455 an Ala, Dresden.

Mietangebote

2 zweifelhft., gutmöbl. Zimmer in Villa (gg. mit Balkon und Badbenutzung) an heftigen Kindern, Ehepaar, 1 oder 2 Herren oder Damen zum 1. 12. ab 1. 1. 31 zu vermieten. Eisenstr. 28. Erg. links (Bläse Hptb.).

Stellenangebote

Halbtags-Silber nicht unt. 20 J. sucht für 1. Dezember. Auerbach. Berthelstr. 35, Erg. Verhältnisse von 1-5 Uhr

Stellengesuche

Juener Mann, 25 J., ledig, sucht Stelle als **Kraftwagenführer** Verheiratet, 1. 2 u. 30 Ende Juli 33. Motorfahrzeug u. Sigmundine gebären. Ehefrau mit keiner Arbeit u. möchte doch vorm. komm. Beside m. noch in ungenüht. Stellung. 38. Dg. unt. postl. 100. Brand-Erbisdorf b. Penitzl. Ge.

Empf. für sof. od. Neuj. Weib. Schweinemagd. **Wägel u. Anechte** Haus- u. Küchenmädch. Hausmädch. m. Bedien. Clara Teichgraber, Stelzenwegmüllerin Dresden. Eisenstr. 1.

Schneefierin ledig, anständig, 30 J., 19 J., m. Pflanz. u. etwas Stockkenntnissen. **Sucht Stellung** für bald od. spätl. Off. u. F. 3795 a. b. Erw. d. Vt. Eingetragte Preis. **Melcher** Unter. Weib. Anechte, junge Curisten f. Umd. Stelzenwegmüllerin **Anna Weiskopf** Blauenische Str. 37, T. 28188

Grundstücke

Neuerbautes Landhaus

mit 6 Räumen, evtl. auch 7. 2. gem. in rubig. saubereitete Wohnanlage im zentr. Ortsteil. besiedl. vermehrt zu verkaufen. Näher: Otto-Orthog. Meißner, Hofplatz 6

Werk

Ottendorf 2 km von Galmichen entf., ca. 100 qm groß, dann 20 qm. Weiden, ist u. vermachl. Ebene aranderte Leber in sehr guter Kultur, prima Substr. Gta. Günstiger Abnahmehältn. f. Kartoff. und Weid. Zur Uebererwerb. und 3000 J. Antr. an von **Weslich jun.** Arnoldsdorf, Post Bechtel Domb

Geldmarkt

Forderungen steht erfolgreich ein **Kraucher** 14 Marktschiff. 14

Starke Damen

Gummi-Schlüpfer Leib-Binden **Monats-Hosen** Gummi-Strümpfe **Frauen-Artikel** **R. Freisleben** Postplatz Pillae: Wallstr. 4 Man achte auf Firmen!

4PS Doppel-Lim.

od. ähnl. gut erh. sofort u. Nähe zu haus. gef. Off. u. 2. 455 an Ala, Dresden

Der



zum Erfolg ist stets die Wirkung einer vornehmen Reklama. **Die Gummigra. Kunstausst. Lieplich & Reichardt** Dresden, Marktsr. Nr. 39-42, Ruf 23241, steht Ihnen mit Rat-schlägen zu Diensten



gegen Husten, Heiserkeit, Grippe, Die hygienische Art, Pastillen zu geben: **Der Pastillen Automaten** Die Prompin-Dose gibt die Pastillen durch eine kleine Oefnung einzeln heraus, so dass die anderen Pastillen nicht berührt werden **Prompin PASTILLEN** MIT LECITHIN

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Eßt Fische **Fische sind gesund** für alt und jung infolge ihres großen Jod- und Vitamin-Gehalts, bekömmlich für Gesunde u. Kranke und im Vergleich zu Fleisch **billig**

In dieser Woche:

| | | |
|-----------------------|-----------------|----------|
| Fisch-Filet | bratfertig..... | Pfund 55 |
| Schellfisch | ohne Kopf..... | Pfund 35 |
| Kabeljau | ohne Kopf..... | Pfund 35 |
| Frische grüne Heringe | Pfund | 30 |

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch Einkaufsgutscheine, die jetzt mit **6 Prozent Rückvergütung** in bar ausgezahlt werden.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G.
Zweigniederlassung Dresden

RUND-FUNK-STUDIO

die letzten technischen Neuheiten der Groß-Berliner Funk-Anstalt fuhrender Weltfirmen. Vorführungen unverbindlich auch im Hause

RUNDFUNK-ABTEILUNG DER ELEKTROMUSIK G. M. B. H.
17 SEE-STR. 17

Damen-Taschen

besonders preiswert Elegante Herstellungs-Sonderanfertigung Reparaturen

Thomas
Reichstraße 4
Lindenaustraße 14
Tel. 41028

Außergewöhnlich große Auswahl Verkauf nur im Holo.

Sofort holt ab für Verheirathete Möbde, Kleidungs, Schuhe, Möbel, ganz Nachlässe.

Reincke, Fieberggasse 4
Telef. 55424.

Achtung!

Sonder-Abteilung für **Gelegenheitskäufe**

Wettinerstr. 31-33
Ecke Mittelstr.

Neustadt
Das führende Schuh-Spezialhaus Dresdens

